



***Nacionalni centar za vanjsko
vrednovanje obrazovanja***

Identifikacijska
naljepnica

PAŽLJIVO NALIJEPI TI

NJEMAČKI JEZIK

viša razina

NACIONALNI ISPIT
svibanj 2008.





Hörverstehen



UPUTE

Pozorno slijedite sve upute. Ne okrećite stranicu i ne rješavajte test dok to ne odobri dežurni nastavnik.

Nalijepite identifikacijsku naljepnicu u označeni okvir na naslovnoj stranici te na list za odgovore.

Ispit traje 95 minuta bez prekida.

U dijelu kojim se ispituje **slušanje** od Vas se očekuje:

- da u zadacima povezivanja povežete iskaze s govorenim tekstovima na koje se odnose
- da u zadacima dopunjavanja dopunite praznine u tekstu odgovarajućim riječima
- da u zadacima višestrukoga izbora između triju odgovora odaberete onaj koji je točan.

U dijelu kojim se ispituje **čitanje** (i uporaba jezika) od Vas se očekuje:

- da u zadacima povezivanja povežete iskaze s tekstovima na koje se odnose ili rečenice s prazninama u tekstu
- da u zadacima višestrukoga izbora u skladu s pročitanim tekstom između četiriju ponuđenih odgovora odaberete jedan koji je točan.

Možete pisati po stranicama ispitne knjižice, ali ne zaboravite prepisati odgovore na list za odgovore.

Na listu za odgovore kvadratić točnoga odgovora obilježavate upisivanjem znaka X.

Na listu za odgovore pišite isključivo crnom ili plavom kemijskom olovkom.

Pišite jasno i čitljivo. Nečitki odgovori bodovat će se s nula (0) bodova.

Želimo Vam puno uspjeha!

Način ispunjavanja testa

A	<input checked="" type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>
E	<input type="checkbox"/>

Dobro

A	<input checked="" type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input checked="" type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>
E	<input type="checkbox"/>

Loše

A	<input checked="" type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input checked="" type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>
E	<input type="checkbox"/>

Ispravljavanje
pogrješnoga
unosa





AUFGABE 1
HÖRTEXT 1: FRAGEN 1-7

Acht Personen aus Deutschland, die jetzt in Zagreb leben, sprechen über ihre Erfahrungen in Kroatien. Für welche Person (0-7) treffen die Aussagen (A-J) zu? Passen Sie auf, zwei Aussagen bleiben übrig.
(0) ist ein Beispiel für Sie.

„Neu angekommen – wie lebt es sich in Zagreb?“

Aussagen:

- A Sie genießt die kroatischen Spezialitäten.
- B Sie hat beruflich viel zu tun und trifft deswegen zu wenig Leute.
- C Sie hat vor, ihre kroatischen Sprachkenntnisse zu verbessern.
- D Sie kann in der kroatischen Küche die Einflüsse anderer Länder bemerken.
- E Ihr gefällt es, dass die Kroaten so distanziert sind.
- F Sie kommuniziert in Kroatien am liebsten durch E-Mail.
- G Sie findet es gut, dass die Kroaten so spontan und offen sind.
- H Auch mit schlechten Kroatischkenntnissen findet sie sich gut in Kroatien zurecht.
- I Sie fragt sich, ob die Kroaten zu den Deutschen nur wegen des Geldes freundlich sind.
- J Obwohl sie kein Kroatisch spricht, genießt sie das Kulturangebot in Kroatien.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0	X									
1										
2										
3										

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
4										
5										
6										
7										

7 Punkte





AUFGABE 2
HÖRTEXT 2: FRAGEN 8-14

Sie hören jetzt ein Interview mit Martina Schwarzmann, einer jungen Autorin von witzigen Texten und Kabarettistin. In den Aussagen (8-14) fehlen 1-2 Wörter, die Sie im Interview hören. Füllen Sie in die Lücken ein, was Sie im Interview gehört haben. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Was sagt Martina über ihre Karriere als Kabarettistin?

- 0

X
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
0. Martina hatte immer ihre Freude daran, Leute zu unterhalten.
8. Ihren ersten Gedichtband hat Martina zusammengestellt und zu Weihnachten _____.
9. Mit 16 Jahren begeisterte sie alle mit ihren Gedichten und spielte auf einem _____ nach dem anderen.
10. Mit 19 Jahren, zur 35 Jahrfeier des örtlichen Sportvereins, gab sie nach wenig Gitarrenunterricht sogar ein halbstündiges _____.
11. Dass sie ihren Beruf als Köchin nicht ausübte, hat ihre Eltern nicht _____.
12. Erst nach Jahren des Erfolgs und einem Fernsehauftritt finden ihre Eltern ihre Kabarettistinnen-Tätigkeit _____.
13. Ohne die Kabarettbühne hält es Martina nicht lange aus und wird _____.
14. Martina genießt ihr Leben und ihre Arbeit, da sie andere beglücken kann und nichts Schlimmes _____ hat.

7 Punkte






AUFGABE 3
HÖRTEXT 3: FRAGEN 15-20

Claudia Parisi, Studentin aus Italien, erzählt für das Jugendmagazin „jetzt“ über Partys in Deutschland. Hören Sie ihr zu und entscheiden Sie, welche Aussage (A, B, oder C) richtig ist.
(0) ist ein Beispiel für Sie.

0 Claudia besuchte in ihrem Heimatland selten Partys, weil A in ihrem Ort kaum Partys gefeiert werden. B italienische Partys oft langweilig sind. C sie nur wenige Freunde hat.	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
15 Claudia hat die Erfahrung gemacht, dass auf Privatpartys in Deutschland die Gäste A eingeladen werden. B in gemieteten Räumen feiern. C manchmal Eintritt bezahlen müssen.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
16 Auf Partys in Deutschland, die Claudia besucht hat, A konnten sich Polen auch ohne Alkohol amüsieren. B trank sie selbst nur Saft. C war sie überrascht, wie viel Alkohol Deutsche trinken können.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
17 Claudia meint, dass deutsche Jugendliche auf Partys viel Alkohol trinken, weil A das einfach dazugehört. B sie dann besser gelaunt sind. C sie gerne erwachsen sein wollen.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>





<p>18. Claudia hat auf den Partys in Deutschland bemerkt, dass deutsche Partygäste</p> <p>A eher ausländerfeindlich sind. B sich alle gut kennen. C sich nur mit ihren Freunden unterhalten.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/></p>
<p>19. An den deutschen Gästen fällt auf, dass</p> <p>A die Kleidung für sie keine große Rolle spielt. B Mode ihnen wichtig ist. C sie sich schlecht anziehen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/></p>
<p>20 Claudia hat in Deutschland bemerkt, dass</p> <p>A man auf einer Party gleich anfängt zu tanzen. B Jugendliche oft getrennt tanzen. C Jungen genau so häufig wie Mädchen tanzen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/></p>
<p>6 Punkte</p>	
<div><p>01</p></div>	



Leseverstehen





AUFGABE 4
LESETEXT 1: FRAGEN 21-28

Lesen Sie die Aussagen und die Texte zum Thema „Mobbing in der Schule“ und entscheiden Sie, welche Aussage (A-K) zu welchem Text (21-28) passt. Passen Sie auf, zwei Aussagen bleiben übrig.
(0) ist ein Beispiel für Sie.

Aussagen:

A Psychoterror und Gewalt nehmen an den Schulen zu.

B Die Folgen von Mobbing sind emotionale, körperliche und soziale Beschwerden, die sich erst später zeigen.

C Wichtig ist es, sich stark zu zeigen und Kampfsportarten einzusetzen.

D Gemobbt werden oft solche Schüler, die sich von anderen unterscheiden.

E Wichtig ist es, sich nicht provozieren zu lassen und sich jemandem rechtzeitig anzuvertrauen.

F Enttäuschung und Misserfolg sind häufig Ursachen, warum ein Schüler anderen gegenüber Macht demonstrieren will.

G Die Schulen sollen durch mehr Sport, Spiel und Bastelangebote schülerfreundlicher werden.

H Die Lehrer sollten gemeinsam mit älteren Schülern die Aufsicht übernehmen und dafür sorgen, dass es nicht zu Gewalt kommt.

I Die Schüler sollten lernen, zu diskutieren, sich zu einigen und sich vor Gewalt zu schützen.

J Die gemobbtten Schüler sollten ihre Eltern und ältere Geschwister um Hilfe bitten.

K Die Schüler sollten sich anhand von Beispielen des aggressiven Verhaltens mit diesem Thema kritisch auseinandersetzen.

	0	21	22	23	24	25	26	27	28
A	X								
B									
C									
D									

	0	21	22	23	24	25	26	27	28
E									
F									
G									
H									

	0	21	22	23	24	25	26	27	28
I									
J									
K									

8 Punkte





AUFGABE 5
LESETEXT 2: FRAGEN 29-37

Lesen Sie das Interview mit Johnny Depp, einem der erfolgreichsten Schauspielern.
Entscheiden Sie, welche von den Aussagen **A**, **B**, **C** oder **D** richtig ist.
Es gibt nur eine richtige Lösung.
(0) ist ein Beispiel für Sie.

- 0 Was kommt im Film vor?
- A Davy Jones will seine Rechnung nicht bezahlen.
 - B Davy Jones und Jack Sparrow sind Gegner.
 - C Jack Sparrow hat bei Davy Jones Schulden.
 - D Jack Sparrow will die Ehe von Will und Elizabeth verhindern.

A ☐

B ☒

C ☐

D ☐

- 29 Zum zweiten Mal Captain Jack Sparrow zu sein, ist für Johnny Depp
- A besser als beim ersten Mal.
 - B ein super Gefühl.
 - C ein wenig verrückt.
 - D manchmal langweilig.

A ☐

B ☐

C ☐

D ☐

- 30 Johnny Depp spielt erstmals in einer Fortsetzung mit, weil
- A er das einmal ausprobieren wollte.
 - B ihm das Team so gut gefallen hat.
 - C der erste Teil des Films so erfolgreich war.
 - D sie von Anfang an geplant war.

A ☐

B ☐

C ☐

D ☐

- 31 Über den dritten Teil des Films
- A darf Johnny Depp nichts sagen.
 - B möchte Johnny Depp nichts sagen.
 - C will Johnny Depp nichts sagen.
 - D wird sich Johnny Depp in einem anderen Interview äußern.

A ☐


B ☐

C ☐

D ☐





<p>32 Dass man zwei Filme gleichzeitig dreht, ist</p> <p>A billiger. B für das Team sehr anstrengend. C häufig der Fall. D schwer zu organisieren.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>33 Zu der Szene auf dem Mühlenrad sagt Johnny Depp, dass sie</p> <p>A gefährlich war, weil man aus 6 Metern Höhe herunterspringen musste. B nur für Orlando gefährlich war. C sehr schwierig, aber wegen der Computeranimation nicht gefährlich war. D trotz der Computeranimation gefährlich war.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>34 Der Interviewer meint, dass Johnny Depp</p> <p>A früher immer ein sensibler Schauspieler war. B in seiner Rolle als Captain Jack ein sensibler Schauspieler ist. C schon in zahlreichen Blockbustern mitgespielt hat. D seinen Prinzipien im „Fluch der Karibik“ treu bleibt.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>35 Johnny Depp behauptet von sich, dass er</p> <p>A ein Superstar werden wollte. B keine Außenseiterrollen mehr spielen möchte. C nicht so sehr darauf achtet, wie viel er verdient. D sich an den Kommerzfilm verkauft hat.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>36 Johnny Depp ist dankbar, weil</p> <p>A er endlich ein Superstar ist. B ihn jetzt so viele Fans gut finden. C man ihm viel interessantere Angebote macht. D seine alten Filme jetzt wieder interessant sind.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<div><div>01</div></div>	



37 Für Johnny Depp ist es wichtig, dass er

- A auch wegen seiner anderen Filme anerkannt wird.
- B in „Fluch der Karibik“ seine Fähigkeiten als Schauspieler zeigen konnte.
- C nicht mit der Rolle des Captain Jack Sparrow identifiziert wird.
- D sich selbst mit der Rolle des Captain Jack Sparrow identifiziert hat.

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

9 Punkte





AUFGABE 6
LESETEXT 3: FRAGEN 38-43

Lesen Sie den Text und die Aussagen zum Text.
Welche Aussage (**A**, **B**, **C** oder **D**) ist richtig? Es gibt nur eine richtige Lösung.
(**0**) ist ein Beispiel für Sie.

- 0** Die Fahrt aus der Disco soll man gut planen, weil
- A** die Disco-Taxis nicht so oft verkehren.
 - B** die Nachtbusse häufig nicht pünktlich kommen.
 - C** Jugendliche dann schneller nach Hause kommen.
 - D** viele junge Leute gerade auf diesem Weg verunglücken.

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input checked="" type="checkbox"/>

- 38** Der Text empfiehlt Disco-Besuchern,
- A** früher nach Hause zu fahren.
 - B** bei ihren Freunden zu übernachten.
 - C** für die Heimfahrt öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.
 - D** sich von den Eltern aus der Disco abholen zu lassen.

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

- 39** Sandra und Simone machen sich keine Sorgen wegen der Rückfahrt, weil sie
- A** bei Bekannten schlafen können.
 - B** in der Nähe der Disco wohnen.
 - C** mit dem Nachtbus nach Hause fahren werden.
 - D** sicher von der Disco nach Hause fahren werden.


A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

- 40** Das „Fifty-Fifty-Taxi“ Angebot gilt
- A** an bestimmten Tagen und zu bestimmten Uhrzeiten.
 - B** für ein Jahr an allen Wochentagen, aber nur des Nachts.
 - C** nur an den Wochenenden.
 - D** zunächst für ein halbes Jahr.

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>





<p>41 „Fifty-Fifty-Taxi“ heißt die Aktion für Jugendliche, die</p> <p>A gerne zu zweit mit dem Taxi fahren und sich die Kosten teilen. B ihr Auto an der Disco stehen lassen und mit dem Taxi nach Hause fahren wollen. C zur Disco mit dem Taxi und zurück mit dem Bus fahren. D zum halben Taxipreis mit dem Taxi fahren wollen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>42 Das „Fifty-Fifty-Taxi“ können alle</p> <p>A benutzen, die eine Disco besuchen. B Bewohner des Wetteraukreises benutzen. C Jugendliche aus dem Wetteraukreis für Fahrten in diesem Kreis benutzen. D Jugendliche benutzen, die in eine Disko fahren wollen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>43 Mit der Einführung des „Fifty-Fifty-Taxi“ Angebots will man</p> <p>A für die AOK und die Sparkassen Reklame machen. B mehr Sicherheit im Straßenverkehr erreichen. C Taxiunternehmen im Wetteraukreis unterstützen. D weniger Nachtbusse fahren lassen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>6 Punkte</p>	
<div> 01</div>	



AUFGABE 7
LESETEXT 4: FRAGEN 44-50

Lesen Sie den Artikel über das Studium mit dem Computer. Acht Sätze fehlen in dem Artikel. Wählen Sie einen der Sätze von (A-J), der am besten in die Textlücke (44-50) passt. Einen Satz können Sie nur einmal wählen. Passen Sie auf, zwei Sätze bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel für Sie.

- A Wenn man eine bestanden hat, erfährt man das auch nur auf seiner persönlichen Homepage an der Uni.
- B An der Informatik-Fakultät haben es die Studenten allerdings noch besser.
- C Dort kann ich dann auch meine Fragen an den Professor loswerden, die man in den großen Räumen nur sehr schwer stellen kann.
- D Ein Student im ersten Semester kann nur einfache Kopien machen.
- E Es sind sogar insgesamt über 200 Stück.
- F In den Vorlesungen antwortet man auch auf diese Fragen.
- G Meistens sind es die Titel, die sie nicht aus der Bibliothek ausleihen können.
- H Oder lernt doch wieder.
- I Überhaupt wird das Leben an der Uni von Plastikkarten bestimmt.
- J Allerdings ist dies noch in der Anfangsphase.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0	X									
44										
45										
46										

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
47										
48										
49										
50										

7 Punkte



